



BERWANGERHOF



PASSION VOLLBLUT
UND PFERDEZUCHT

19. Juni 2008
Newsletter Juni
Ausgabe 9

INSIDE BERWANGERHOF

Ehre wem Ehre gebührt: **Sadler's Wells (Northern Dancer)** und **Storm Cat (Storm Bird)** gehen in Pension

Eine Ära geht zu Ende. Der Mai 2008 wird in den Geschichtsbüchern des Turfs fett markiert sein. Mit der Pensionierung der beiden Hengstlegenden geht die Epoche von **Northern Dancer** (Nearctic) zur nächsten Generation über.

Mit Sadler's Wells verschwindet der wichtigste direkte Northern Dancer-Pfeiler der europäischen und, vor allem nach dem Tod von Danehill, auch der australischen Zucht.

Storm Cats Rückzug betrifft hauptsächlich die USA, wo der Hengst sein Leben lang deckte. Das gilt auch für Northern Dancer und trotzdem ist sein Blut in Europa viel stärker verbreitet als in seinem Heimatland. Dies ist darauf zurückzuführen, dass vor allem **Sadler's Wells**, aber auch **Lyphard** und **Nureyev** sich bei uns einer weit grösseren Wertschätzung erfreuten als auf der anderen Seite des Atlantiks.

Die Namen Sadler's Wells und Storm Cat werden wir auf Jahrzehnte hinaus in den Pedigrées zukünftiger Stars der Rennbahnen finden. Bereits heute wird durch erfolgreiche Nachkommen die "Unsterblichkeit" dieser Zuchtkoryphäen weiter gefestigt.

Die Franzosen mit ihrem traditionellen Gespür für Grandeur (Grösse) sprechen bereits von mutmasslichen Vorteilen der Zuchtbasis in Europa. Die Northern Dancer Qualitätsbasis ist in der Tat nirgends in der Welt so dicht wie bei uns. Kombiniert mit einer bereits erkennbaren Importpolitik von Qualitätsblut (vor allem Mr. Prospector und Storm Cat), mit den Perspektiven von Deutschland's alten und bewährten Linien und einem, wie es scheint, von Brüssel nicht mehr gefährdeten "Finanzierungsumfeld" des Rennsports in Frankreich, sind die kühnen Gedanken unserer Nachbarn nicht so abwegig.

Es wird interessant sein zu beobachten, wie das mit Northern Dancer "durchtränkte" Europa im globalisierten Jetset-Turf des 21. Jahrhunderts abschneiden wird. Der alte Kontinent mit neuen Kräften?

Die grosse weite Welt des Rennsports hat mächtig "Drive" und wir hoffen, auch mit dieser Ausgabe der Berwangerhof-News Ihnen etwas vom Puls der Vollblut-Welt weitergeben zu können.

Wir wünschen Ihnen viel Lesevergnügen.

IN DIESER AUSGABE

Sadler's Wells	2/3
Monsun's Damenwelt.....	2
Frankreich's Stuten auf Reisen	4/5
Storm Cat.....	6
Berwangerhof-Stuten ...	7/8
Fohlenrosse	8

Gestüt Berwangerhof
Kreisstrasse 8a
D-79802 Dettighofen-
Berwangen
Tel: +49 77 45 91122
Fax: +49 77 45 91123
www.berwangerhof.ch
info@berwangerhof.ch

RUND UM DIE VOLLBLUTZUCHT

Viel Damenprominenz für Monsun

Der im Gestüt Isarland geborene **Monsun** (Königsstuhl) ist auf bestem Weg zum Superstar der europäischen Beschäler-Elite. Für die ganz grossen Weihen fehlen ihm in der Breite noch die Qualitätsnachweise als Mutterstuten- und Hengstvererber (Sire of Sires).

In unserem April Newsletter haben wir sein Pedigrée sowie das seines Sohnes **Manduro** analysiert. Mit den angekündigten Pensionierungen von **Sadler's Wells** und **Storm Cat** dürfte die Attraktivität von **Monsun** weiter zunehmen.

Mit einer Decktaxe von €150.000 hat er auch dieses Jahr wieder ein volles Auftragsbuch – und wohlgemerkt auch eines der besten. Wie zum Beispiel **Sage et Joli** (Linamix), die Mutter von **Sageburg**, aus Johannesburg stammend und Gewinner des Prix d'Isphanan (G1). Sie ist eine von vier Qualitätsstuten die der Aga Khan in diesem Jahr zum Ausnahmevererber **Monsun** schickt. Unter der zahlreichen Züchter-Prominenz befindet sich auch **Ballinacoll Stud**, welches Galoppergrössen wie **North Light**, **Golan** oder dem aktuellen englischen Derbyfavoriten **Tartan Bearer** hervorgebracht hat.

Die prominenteste aller Stuten, die **Monsun** in diesem Jahr gedeckt hat, dürfte aber zweifelsohne **Quija Board** sein. Die zweifache Breeder's Cup-Siegerin und Gewinnerin von über €3,5 Mio. hat aufgenommen und ist bereits wieder zurück in ihrem Stall in Newmarket.

Sadler's Wells

...war ein gutes Rennpferd



Im Gegensatz zu vielen Top-Hengsten - Danzig, Night Shift, Fairy King, Red Ransom, um ein paar grosse Namen zu nennen - war **Sadler's Wells** selber ein hervorragendes Rennpferd. Er lief 11 Mal, war 4 Mal platziert und gewann 6 Rennen, u.a. die Irish 2000 Guineas und die Irish Champion Stakes. Beides **G1**-Rennen über 1,600m respektive 2000m. Hingegen wurde er in den **G1**-Rennen Jockey Club und King George, beide über 2400m, geschlagen.

Deshalb bezeichnete die Fachwelt **Sadler's Wells** während seiner Aktivzeit wohl nicht als Champion.

...vererbt "Temperament, Biss und Wille"

In seiner knapp über 20-jährigen Decktätigkeit hat der legendäre Vererber 72 Gruppe 1 Sieger produziert und damit die europäische Zucht geprägt wie kein anderer. Vor wenigen Tagen stellte er mit **Saddex** seinen 300. individuellen Gruppensieger. Ein Rekord, der noch lange Zeit Bestand haben dürfte.

Immer beeindruckender werden nun auch seine Leistungen als Mutterstuten-Vererber. Bestes Beispiel ist der frische doppelte (englische und irische) 2000 Guineas-Sieger **Henrythenavigator** (kurz „Henry“ genannt), der von **Kingmambo** aus einer **Sadler's Wells**-Stute stammt.

Tony Morris, Fachjournalist bei **Racing Post**, schrieb über die Frage der Nachfolge: «Wir haben lange gewartet, einen glaubwürdigen Nachfolger von **Sadler's Wells** zu bezeichnen, bis wir uns 2005 für **Montjeu** entschieden haben. Nun haben wir das Glück, mit **Galileo** einen zweiten, würdigen Vertreter zu haben, der die höchsten Anforderungen erfüllt. Ob mit **High Chapparral** gar ein Dritter folgen wird, kann noch nicht schlüssig beurteilt werden und hängt sicher auch mit der „Gedultsfrage Coolmore“ zusammen»

Der diesjährige Derby-Jahrgang von **Vincent O'Brien** ist lebendige Bestätigung für die Richtigkeit der Nachfolgeplanung, befinden sich auf der Bank des Trainers doch nicht weniger als fünf Derbykandidaten von **Montjeu** (**Frozen Fire**, **King of Rome**, **Washington Irving**, **Alessandro Volta**), und **Bashkirov**, wie auch der frische Epsom Derby-Sieger **New Approach**, sind von **Galileo**.

Nachfolgeprobleme kennt **Sadler's Wells** wahrlich keine.

...hat wirtschaftlich neue Dimensionen in der Zucht geschaffen

Als der Zuchtwert von **Sadler's Wells** erkannt wurde, haben die Marketingstrategen seine Decktaxe auf "private" gesetzt. Mit diesem gescheiterten Schachzug gab es keine offizielle Decktaxe mehr, die je nach Epoche zwischen €150.000 und €300.000 schwankte. Im Vordergrund von **Coolmore** stand nicht mehr hauptsächlich die Decktaxe, sondern die Beteiligung an der Nachzucht - das sogenannte „foal sharing“.

Mit diesem simplen Geschäftskonzept wurde Coolmore zum Mitbesitzer unzähliger Jährlinge ihres Championvererbers. Die an den Auktionen in Newmarket, Deauville und Kill erzielten Verkaufserlöse schafften neben dem bereits lukrativen Deckgeschäft einen zweiten Ertragspfeiler und machten Coolmore damit zu dem Vollblut-Imperium, das es heute ist.

Das Konzept des "foal sharing" hat die Vollblutzucht auf der ganzen Welt nachhaltig verändert und wirtschaftlich in neue Dimensionen katapultiert. Sadler's Wells war der Ursprung und wird auch dafür in der Turfgeschichte verewigt bleiben. Seine Leistungen respektieren selbst die chauvinistischen Franzosen und fügen augenzwinkernd bei, dass er für sein Wirken schliesslich auch die schönsten Damen dieser Welt („les plus belles filles du monde“) zur Seite hatte...

...ist ein ungewöhnlicher Name für ein Vollblut, meinen die Franzosen

Sadler's Wells ist heute der Name eines Theaters in London und geht auf das 1683 von Richard Sadler gegründete «Music House» zurück. Der bei den Bauarbeiten zufällig entdeckte Brunnen (englisch: Well) wurde Bestandteil seines Namens. Das Theater hatte eine wechselvolle Geschichte hinter sich und war dann zu Beginn des letzten Jahrhunderts ziemlich herunter gekommen. Mit Unterstützung von John Maynard Keynes, einem der bedeutendsten Ökonomen des 20. Jahrhunderts und der Verpflichtung des Vic-Wells Balletts entstand 1956 das Royal Ballett. Es gilt heute als eines der führenden Häuser für Contemporary Dance und Ballettaufführungen.

...Sadler's Wells Vorlieben in der Damenwelt

Der Hengst passte offensichtlich zu einer grossen Anzahl an Vaterlinien. Zu den erfolgreichsten Verbindungen (Nicks) gehören Stuten von **Darshaan** (Shirley Heights) und **Mr. Prospector** (Raise a Native).

Mit Darshaan Töchtern produzierte er 7 **G1**-Sieger und nicht weniger als 13 Gruppensieger sind aus **Shirley Heights** Vaterlinien, unter anderem auch der hoch erfolgreiche **In the Wings**.

Hervorragend auch ist der Nick Sadler's Wells - Mr. Prospector, insbesondere mit **Kingmambo** resultierten bis heute 5 klassische Sieger:

Divine Proportions, **Virginia Waters**, „**Henry**“, **Thewayyouare** und der japanische Superstar **El Condor Paso**.

Nach dem gleichen Rezept ist auch **Queen of Cleopatra** gezogen, **G3**-Siegerin und Dritte in zwei **G1**-Rennen (Irish 1.000 Guineas, Prix de Diane).

Generell darf man feststellen, dass Sadler's Wells Blut mit allen Stutenlinien erfolgreiche Nachkommen hervorgebracht hat und der Züchter eigentlich nur auf Inbreeding Faktoren achten muss.

Sadler's Wells Nachkommen bei unseren Nachbarn

Der Hengst hat eine einmalige Beschäler-Statistik (2007):

2.218 Fohlen, 1.523 Starter (69%), 1.034 Sieger (68%), 269 Stakes (12%), wovon 153 Gruppensieger (7%).

Seine Söhne in Frankreich:

- *Alberto Giacometti (Monerie, €2.000)*
- *Ballingarry (Mézeray, €5.000)*
- *Daliapour (Chartreux, €4.500)*
- *Dream Well (Fresnay, €2.000)*
- *Maximum Security (de l'Aube, €1.200)*
- *Policy Maker (du Pin, €2.000)*
- *Poliglote (Etreham, €8.000)*
- *Saddler Maker (Bénaudière, €1.200)*

...und in Deutschland:

- *Black Sam Belamy (Fährhof, €8.000)*
- *Sholokov (Etzean, €6.500)*

"Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so Nah" fragt sich «France Galop»

Jährlich gehen über 800 französische Stuten zur Bedeckung ins Ausland, worüber wir bereits in der Ausgabe vom Februar 2008 berichtet haben.

Die französische Züchtervereinigung «Syndicat des Eléveurs» rechnet mit jährlich mehr als €20 Mio. an Decktaxen, welche ins Ausland gehen. Zum Nachteil französischer Hengsthalter.

Es ist klar, dass ein grosses und wichtiges Zuchtland wie Frankreich dieses „Fremdgehen“ verhindern möchte und dafür alle Anstrengungen unternimmt, die einheimische Zucht zu fördern. Am effizientesten geschieht dies über das Prämiensystem für in Frankreich gezogenen Pferden (nés et élevés en France). Die Züchter- und Besitzerprämien sind zu wichtigen Anreizen und Verkaufsargumenten für französische Pferde geworden.

Was dem Schweizer «es ist chic, einen Inländer zu haben», ist dem Franzosen «es gibt viel Bares für Wahres».

Die nachfolgende Studie vom Syndicat des Eleveurs gibt Aufschluss über die Reisetätigkeit der Stuten im Jahre 2007:

Wer reist ins Ausland?	
Züchter für Eigenbedarf	43%
Kommerzielle Züchter	37%
Einzelzüchter ohne Zuchtbetrieb	20%

Was für Stuten gehen ins Ausland?	
Nicht gelaufen	10%
Sieglose	29%
Siegerinnen	32%
Blacktype Siegerinnen	29%

Wohin gehen die Stuten?	
Irland	54%
England	40%
Deutschland	5%
Japan	1%

Was sind die Leistungsmerkmale der Stuten?	
schon Blacktype produziert	15%
haben Geschwister mit Listed-Produkten	24%
haben Geschwister mit Gruppe-Produkten	22%
haben Geschwister mit G1 -Produkten	8%
sind Stuten von Gruppensiegerinnen	15%

In welche Gestüte?	
Coolmore	29%
Darley	19%
Juddmonte	10%
Irish National Stud	6%
Gilltown, Cheveley Park etc.	36%

Zu welchen Hengstlinien?	
Danzig (Northern Dancer)	26%
Sadler's Wells (Northern Dancer)	22%
Mr. Prospector (Raise a Native)	14%
Storm Bird (Northern Dancer)	8%
Nureyev (Northern Dancer)	7%
Darshaan (Shirley Heights)	5%

Decktaxen der Hengste in €	
> 150'000	5%
100'000 – 150'000	6%
50'000 – 100'000	3%
40'000 – 50'000	8%
30'000 – 40'000	20%
20'000 – 30'000	16%
15'000 – 20'000	18%
10'000 – 15'000	11%
< 10'000	11%

Gelaufene Distanzen der Hengste	
Miler (1600m)	34%
Klassisch (2400m)	30%
Sprinter (1200m)	22%
Mitteldistanz (2000m)	9%
Flieger (1000m)	4%
Steher (3000m)	1%

Zusammenfassung:

70% der Züchter bevorzugen Distanzen bis 2000m, nur 30% konzentrieren sich auf die klassische Distanz. Hinsichtlich Blutlinien sind fast zwei Drittel (63%) Northern Dancer.

Mehr als die Hälfte der Stuten (54%) werden zu Preisen zwischen €15.000 bis €40.000 gedeckt.

Alles in allem herrscht reger Reiseverkehr und die Zahlen bestätigen den Trend der Züchter zu kürzeren Rennstrecken, die dominierende Rolle von Northern Dancer Blut in Europa und die Vormachtstellung der beiden Gestüte Coolmore und Darley.

Das Angebot an hervorragenden Hengsten mit den besten Blutlinien und oftmals bewiesener Nachzucht ist in unseren Nachbarländern in den letzten Jahren stark gewachsen. Eine Kanalüberquerung für die Bedeckung von Schweizer Stuten drängt sich wohl nur in Spezialfällen auf.

Storm Cat: La retraite d'un monstre sacré (Die Pensionierung eines heiligen Monsters)

Innerhalb 24 Stunden nach der Ankündigung der Pensionierung von Sadler's Wells folgte die Mitteilung des Rückzugs von Storm Cat aus dem Deckgeschäft und veranlasste «Jour de Galop» zu oben zitierter Schlagzeile. Er ist eines der wichtigsten Kapitel der amerikanischen Zucht, auch wenn der mit \$500.000 teuerste Hengst dieses Jahr mit \$300.000 angepriesen wurde.

Der Einflussbereich von Storm Cat liegt hauptsächlich in den USA, mit dem sechsfachen **G1**-Sieger **Giant Causeway** und den Ausnahmestuten **Nebraska**, **Tornado**, **Denebola** und **Sophisticat** hatte er allerdings auch in Europa hervorragende Erfolge.

Auch **Storm Cat** war ein sehr gutes Rennpferd. Er bestritt 8 Rennen, gewann deren 4, u.a. als Zweijähriger die Young American Stakes (**G1**), war 3 Mal platziert, u.a. Zweiter des Breeder's Cup Juvenile (**G1**) in Aqueduct.

Storm Cat's Leistungen -in Zahlen ausgedrückt- sprechen für sich:

- Die Gewinnsumme seiner Nachkommen beträgt mehr als \$111 Mio.
- Er ist zweifacher «Hengst des Jahres» (tête de liste) wie auch Vaterchampion der Zweijährigen
- Er ist Vater von 32 **G1**-Siegern, 160 Blacktype Nachkommen und 12 champion horses
- Mit 144 Söhnen ist er einer der erfolgreichsten Vaterpferde (sire of sires) und die Liste wird angeführt von **Giant's Causeway**, **Forestry**, **Hennessy** und **Tobasco Cat**

Storm Cat Blut in unserer Nähe:

Storm Cat Blut ist in Europa weitaus rarer als in den USA, interessierte Züchter haben aber trotzdem eine attraktive Auswahl in unseren Nachbarländern:

Frankreich:

- Hurrican Cat (de la Haie Neuve, €3.000)
- Tomorrow's Cat (Chartreux, €4.500)
- Hold that Tiger (de la Haie Neuve, €8,000)

Italien:

- Mujahid (Besnate, €7.000). Er ist von Danzig aus einer Storm Cat Mutter und vereinigt somit die zwei "Jahrhundert-Blutlinien" Northern Dancer und Storm Bird.



Storm Cat

Die Stuten vom Berwangerhof

Tendenz (Zinaad)



Tendenz

Peace Royale, eine 3jährige Stute mit Surumu als Muttervater, bringt **Sholokov** (Sadler's Wells) die erste Gruppen-Siegerin: Schwarzgold-Rennen G3, €65.000, 1600m, 3j. Stuten.

Züchter von Peace Royal ist das Gestüt Etzean im Odenwald, wo auch Sholokov zuhause hat. Der Hengst rückt immer stärker in den Fokus von Züchtern und renommierten Trainern und auch wir sind von den Vererberqualitäten überzeugt. Seine Entwicklung vom fiten Rennpferd zum muskulösen Beschäler „steht ihm hervorragend“. Wir freuen uns, dass unser Nachkomme von ihm und unsere Problemgeburt **Tolokov** aus der Tendenz sich mittlerweile bester Gesundheit erfreut und sich bestens entwickelt.



Sholokov

ABSETZER 2008

Wenn auch noch nicht ganz aktuell, so ist das Absetzen der Fohlen nicht mehr allzu weit weg. Auch dieses Jahr bilden wir wieder zwei kleine Gruppen für Hengst- und Stut-Fohlen und werden neben den Absetzern vom Berwangerhof wie immer ein paar Gäste haben.

Wir halten unsere Gruppen grundsätzlich stabil und verändern sie nach der Bildung nicht mehr. Damit dies gelingt, müssen wir frühzeitig planen und koordinieren.

Interessenten bitten wir deshalb um baldige Kontaktaufnahme.



Alliance d'Avril

Alliance d'Avril (Dr. Devious)

Auch sie ist von Sholokov tragend. Mit ihr und Tendenz versuchen wir, von den bewährten Blutverbindungen (Nicks) Sadler's Wells – Shirley Heights und Sadler's Wells - Ahonoora zu profitieren.

Oligarchica (Desert King)

Ostland (Lando), Sohn aus der 2. Mutterlinie der Stute, hat Ende Mai den Derby-Trial in Baden-Baden auf überzeugende Weise gewonnen und wird ohne weiteres Vorbereitungsrennen anfangs Juli direkt im Deutschen Derby starten. Er wird zum engeren Favoritenkreis gehören... und unsere gedrückten Daumen sind ihm sicher..



Oligarchica und Olidasho (Dashing Blade)

Tokaya

Der Vater von Tokaya, **Esprit du Nord** (Lyphard), hat als Muttervater einen weiteren Gruppensieger. **Finalmente** (Kahyasi) gewann Ende Mai die Henri II Stakes, ein mit £80.000 dotiertes **G2**-Rennen über die lange Distanz von 3200m. Wie wir soeben erfahren haben, ist Esprit du Nord am 6. Juni an einer schweren Kolik im Alter von 28 Jahren verstorben. Er gewann 2 **G1** Rennen, den Preis von Europa und den Gran Premio di Milano, war Zweiter im St. Leger in Doncaster und Dritter im Prix du Jockey Club und dem Grand Prix de Saint-Cloud. Zu seinen besten Nachkommen gehören **Miss Dundee, Tempo**



Tokaya und Toksider

d'Or, Funny Spirit, Taresprit, Silbertal, Nordet, Ile d'Esprit, Plein d'Esprit, Crnagora, High Hopes und Gallo Nero.

Apropos **Kahyasi** (Ile de Bourbon): er ist seit Jahren Topvererber und absolute Spitze auch als Muttervater. Wie wir soeben erfahren, musste der Hengst letzte Woche eingeschlafert werden. Mit 23 Jahren in gutem Alter, und doch einige Jahre zu früh für die vielen kleineren Züchter, die mit einer Decktaxe von €6.000 einen äusserst vielseitigen **G1**-Vererber buchen konnten. Mit über 30 Blacktype-Nachkommen auf der Flachen, wovon fast die Hälfte auf Gruppenebene, und über einem Dutzend Blacktype über Sprünge, war der Hengst besonders erfolgreich mit Stuten von Darshaan (Shirely Heights), ein Nick, mit dem er vier Gruppe-Pferde hervorgebracht hat.

Lady Lieutenant (General Holme)

Die Stute ist tragend von **Lord of England** (Dashing Blade) und ist dieser Tage vom Gestüt Etzean nach Berwangen zurückgekehrt. Optisch passt das Paar hervorragend zusammen, vom Blut her folgen wir „dem Rezept“ Shirley Heights - Sadler's Wells.



Lord of England

Masaya (In the Wings)

Auch Masaya ist wieder auf dem Berwangerhof, tragend von **Desert Prince** (Green Desert). Das 4x4 Inbreeding auf Northern Dancer, die spektakulären Zuchterfolge vom „Prinzen“ auf der internationalen Bühne und nicht zuletzt das "schöne Paar" lassen grosse Hoffnungen zu.



Desert Prince

BEDECKUNG IN DER FOHLENROSSE

In der Regel wollen Züchter von ihren Stuten jährlich ein Fohlen haben. Am liebsten früh im Jahr, denn an den Auktionen finden "fertige" Jährlinge mehr Aufmerksamkeit und regen die Gedanken der Käufer für Karrieren als Zweijährige viel intensiver an.

Da die Trächtigkeitsdauer durchschnittlich 340 Tage dauert und falls der Jahres-Rhythmus an Fohlengeburt eingehalten werden soll, pressiert den Züchtern eigentlich immer.

Letje Leendertse, eine führende Veterinärin in Deutschland hat in «Turf Times» einen Fachartikel publiziert, den wir wie folgt zusammenfassen:

Grundsätzlich sind die Stuten von Natur aus für jährlichen Nachwuchs ausgerichtet. Im Vergleich zu anderen grossen Säugetieren bildet sich die Gebärmutter nach der Geburt sehr schnell auf die normale Grösse zurück und die Eierstöcke sind wieder aufnahmefähig. Schon nach 9-12 Tagen tritt die erste Rosse wieder auf und Stuten können somit bereits nach 14 Tagen wieder tragend sein.

Ob aber die Pferde sofort wieder aufnehmen und trächtig bleiben, hängt vorwiegend mit dem Verlauf der vorangegangenen Trächtigkeit und der Geburt zusammen. Verliefen diese - wie auch die ersten Tage danach- reibungslos und erhält die Stute mit Fohlen ausreichende Bewegung, dann steht einer Bedeckung während der Fohlenrosse "von Natur aus" nichts im Wege.